

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 18 (1971)
Heft: 3

Artikel: An die Bevölkerung im Übungsgebiet Neuwiesen-Veltheim
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-365678>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An die Bevölkerung im Übungsgebiet Neuwiesen-Veltheim



Fortsetzung
und Schluss
Seite 74

Liebe Mitbürger,

Auf der umstehenden Übersichtskarte ist der Bereich eingezzeichnet, welcher am Dienstag und Mittwoch, dem 23. und 24. Februar, im Rahmen der großen Winterthurer Zivilschutzübung das **eigentliche Schadengebiet** bildet. In diesem engeren Bereich wird die Bombardierung der Stadt, markiert durch das Aufsteigen einer Rakete und das anschließende Anzünden von Markierungsfeuern, den größten Schaden verursachen. Hier werden deshalb von abends 18.45 Uhr an verschiedene **militärische und Zivilschutzorganisationen** ihre Einsätze erproben, sie werden «Trümmer» beseitigen, «Tote» und «Verwundete» bergen, «Obdachlose» sammeln und alle die Aktionen üben, wozu sie der Ernstfall zwingen würde.

Um der Übung die notwendige Wirklichkeitsnähe zu geben, werden dazu **Figuranten** eingesetzt, wird die **öffentliche Beleuchtung** abgestellt, der **Durchgangsverkehr** unterbrochen und in andere Straßen umgeleitet. Ferner müssen zeitweise in einzelnen Straßen **Fahrverbote**, **Geschwindigkeitsbeschränkungen** und **Parkierverbote** erlassen werden. Die Bevölkerung wird ihre Wohnungen **verdunkeln** müssen, und zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt wird in dem Übungsgebiet eine **Entrümplungsaktion** stattfinden.

Es versteht sich, daß die **wirklichkeitsnahe Durchführung** der Zivilschutzübung in den davon betroffenen Stadtteilen für die dortige Bevölkerung einige **Unannehmlichkeiten** mit sich bringen wird. Doch sind wir davon überzeugt, daß Sie, liebe Mitbürger, **Verständnis** haben für die Notwendigkeit, den **Ernstfall zu üben**. Nur dort, wo Bevölkerung und Zivilschutz materiell und ausbildungsmäßig darauf vorbereitet sind, kann im Katastrophenfall damit gerechnet werden, daß trotz **Tod und Vernichtung** der Weiterbestand **geordneter Lebensverhältnisse** gewährleistet ist und die **geistige Widerstandskraft** erhalten bleibt.

Wir bitten Sie deshalb, alles zu tun, um den eingesetzten Hilfskräften ihre **Arbeit zu erleichtern** und die verschiedenen Behinderungen und Unannehmlichkeiten der betreffenden Nacht **bereitwillig und verständnisvoll** in Kauf zu nehmen. Dafür danken Ihnen alle, die für die Zivilverteidigung unserer Stadt verantwortlich sind.

Winterthur, den 18. Februar 1971

Der Stadtrat von Winterthur

Nächste Ausstellung in der Westschweiz

Grands Magasins
INNOVATION S. A.
Payerne

15. bis 27. März 1971

Der Aufruf des Stadtrates von Winterthur an die Bevölkerung im Übungsgebiet, der, psychologisch gut abgefasst, dazu beitrug, dass die Übungszone fast vollständig verdunkelt war und die Bevölkerung verständnisvoll mitmachte

Projekta-Bau AG

4600 Olten Aarburgerstrasse 27 Telefon 063 21 41 85

Wir führen aus:
Grundwasser- und
Feuchtigkeitsisolationen aller Art
Trinkwasserbehälter-Innenauskleidungen
mit Kunststoff-Folien

Vogt-Schild AG

Buchdruckerei und Verlag
4500 Solothurn 2
Telefon 065 2 64 61

Wir drucken für Sie: Buchdruck
Offset
Zeitungsrotation
Siebdruck

Verlangen Sie Druckmuster. Unsere Fachleute beraten Sie gerne

Notgriff zum Grundwasser

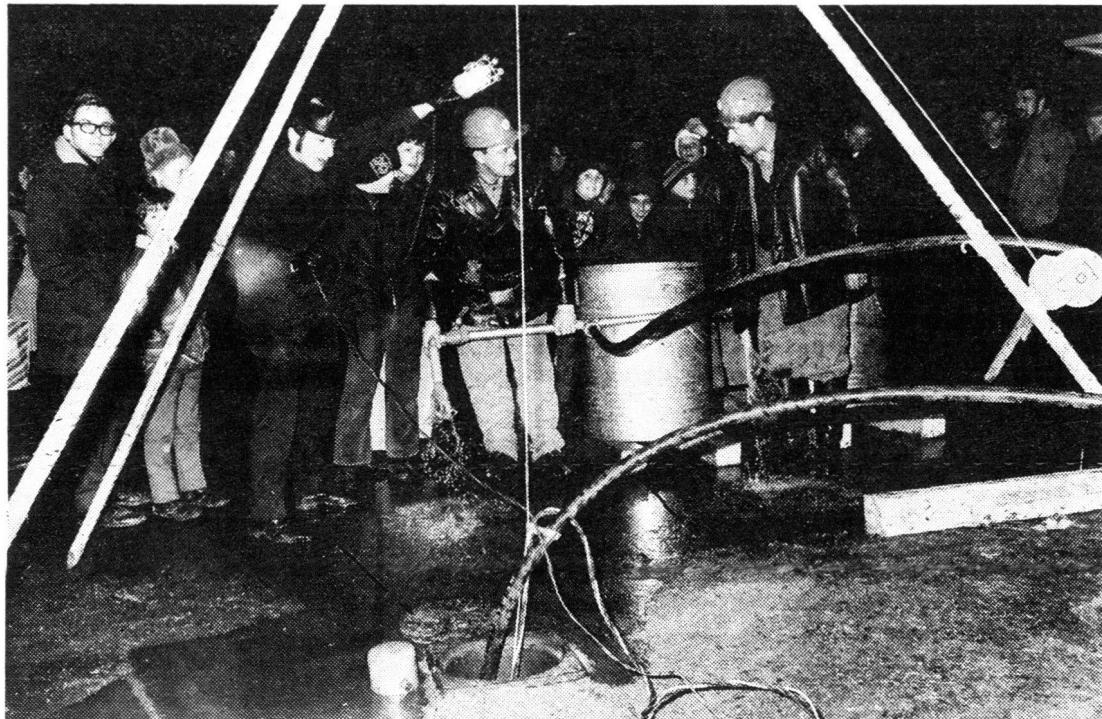
20.34 Uhr. Neuer Notruf aus Veltheim: Trinkwasser im gesamten Quartier atomverseucht und ab sofort für den Gebrauch gesperrt. Eine Situation, die keineswegs zur Panik Anlass gibt. Denn in der Zivilschutzzentrale wird schnell geschaltet und die notwendigen Mass-

nahmen eingeleitet. Ein Spezialisten-Team der städtischen Wasserversorgung wird schleinigst in den gemeldeten Raum kommandiert. Der Auftrag ist klar: Anzapfen einer unversehrten Grundwasserquelle.

Schon um 21.03 Uhr befindet sich die fünf Mann starke Equipe an Ort und Stelle... an einer jener Stellen nämlich, wo schon zu Friedenszeiten in weiser Voraussicht Bohrungen bis zum Grundwasserspiegel vorgetrieben wurden. Ohne grossen Aufwand dringt die Druck-

pumpe am PVC-Schlauch durchs Bohrloch bis zum Grundwasser vor und schon ergiesst sich das reine Nass aus der Tiefe über den Erdboden. Schnell wird noch eine letzte Wasserprobe vorgenommen, eine Prise Chlor zugefügt (von wegen Desinfektion und gegen das Schlaucharoma), während zwei der Männer bereits einige vorbereitete Zapfstellen fürs Publikum installieren.

21.32 Uhr: Die ersten Quartierbewohner eilen herbei und füllen Eimer um Eimer mit dem unversehrten Nass. Do.



Durch das weitsichtig vorbereitete Bohrloch wurde die Druckpumpe in die Tiefe gebracht und das saubere Trinkwasser quillt an die Oberfläche



Photos:
Kpl Felix Aeberli
Aus der Zeitung
«Information F Div 6»

Die geschilderte Notwasserversorgung in Veltheim. Ein vordringliches Problem, das schon immer aktuell war und vermehrt Beachtung verdient s